

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1993-1994)
Heft: 46

Rubrik: Leserinnenbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE FRAZ-FRAUEN

In eigener Sache

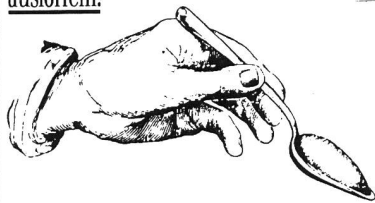
Für die FRAZ Nummer 44 zum Hauptthema Tod wollten wir einen Artikel zu den gesellschaftlichen und persönlichen Hintergründen bei Selbstmord und Selbstmordversuchen von Frauen abdrucken. Bei der Suche nach einer Autorin für dieses Thema stiessen wir auf Cécile Ernst, verpassten es aber, uns weitergehend über ihre politischen Positionen zu erkundigen. Inzwischen ist uns über Diskussionen mit FRAZ-Leserinnen bekannt, dass Ernst in der Psychiatriedebatte eine reaktionäre Position vertritt.

Autorinnen aus dem politischen Umfeld Cécile Ernsts möchten wir in der FRAZ keinen Platz einräumen. Dass wir diesen Artikel zu Selbstmord dennoch abdruckten, zeugt von unser bis anhin oberflächlichen Auseinandersetzung mit der Psychiatriediskussion und von den versäumten Abklärungen zu dieser Autorin. Bei den FRAZ-Leserinnen entschuldigen wir uns.

Die Redaktion

In der FRAZ Nr. 45 ist uns bei den Leserinnenbriefen ein Fehler unterlaufen. Statt: «Da bleibt nur meine Hoffnungsvision – auch für die Antipsychiatrie: die sofortige Auflösung des «Psychiatriegutes» Frau, sollte es heissen: «Die sofortige Auflösung des «Patientengutes» Frau». Wir möchten uns dafür entschuldigen.

Hier darf jede/r seine Suppe selber auslöffeln!



Restaurant Rössli
Bahnhofstr. 1, 8712 Stäfa
01-926 57 67
montags geschlossen

Malen ist wie
träumen;
wahr und
erfunden!

- Kinder Mi 14-16h
- Erw. Do 19.30-22h
- Samstagskurse
- Wochenendkurse
- Intensiv-Wochen

Auskunft & Anmeldung:
01 - 383 65 77

MAL ATÉLIER
Susanna Nüesch Forchstr. 130 ZH

Bild Keystone



Wer ist Valentina Tereschkowa? ruft Ploffli aus der Küche, wo sie gerade die Post geöffnet hat.

Was, ruft Silz zurück, du weisst nicht, wer Valentina Tereschkowa ist! und kommt empört in die Küche gelaufen.

Kommt mir schon irgendwie bekannt vor, murmelt Ploffli, vielleicht eine berühmte Velomechanikerin?

Schwachsinn! Wahrscheinlich weisst du aber, wer Jurij Gagarin war?

Natürlich, sagt Ploffli wichtig, das war der erste Mensch im Weltraum, ein Russe, zu Beginn der 60er Jahre.

Siehst du, ruft Silz aufgebracht, dein Weltbild ist absolut männerzentriert. Tereschkowa war die erste Frau im Weltraum, zwei Jahre nach Gagarin, 1963, und sie flog länger als alle vier Amerikaner zusammen, die bis dahin ins All geflogen waren. Sie war erst 26 Jahre alt und hatte sich freiwillig gemeldet, weil sie eine begeisterte Fallschirmspringerin und Velofahrerin war. Im Gegensatz zu deinem Gagarin, der nach seinem Welterfolg zu saufen begann und schon lange tot ist, hat Valentina ihre hochqualifizierte technische Ausbildung ausgenutzt und ist Raumfahrtingenieurin geworden. Übrigens bekam sie den Lenin-Orden und wurde Heldin der Sowjetunion, schliesst Silz zufrieden.

Sieh mal an, sagt Ploffli erstaunt, man könnte ja meinen, du wolltest selber ins Weltall? Die erste Schweizerin nach Claude Nicollier??

Silz lacht. Ach, seufzt sie dann, in meinem Alter! und schaut wehmütig zum Küchenfenster hinaus.

Plötzlich fragt sie: warum wolltest du das wissen, wegen der Tereschkowa?

Ploffli sucht aus dem Haufen Post einen Prospekt hervor: Da, Mein Velogeschäft bietet ein neues Rad an: Gute Qualität, ausgefeilte Technik, robuster Rahmen, dem Frauenkörper angepasste Geometrie. Sie liest vor: Ein Alltagsvelo für Frauen, die wissen, was ein richtiger Rahmen wert ist. Und das ganze, sagt sie, heisst Valentina Tereschkowa.

Silz starrt auf den Prospekt mit dem Bild der Kosmonautin neben dem des neuen Velos. Dann sagt sie mit schwerer Stimme: Kannst du mir sagen, was ich tun muss, damit irgendetwas nach MIR benannt wird?

Mehr Informationen über die
neueste Kreation "Valentina"
von Cortebike bei:

VELOFIX Birmensdorferstr. 126 8003 Zürich Tel. 01 463 13 03

